|  |  |
| --- | --- |
| Logopädie | |
| 1. Beschreibung der Anwendung | |
| 1. Durchführung der Anwendung | 1. **Weg des Rehabilitanden** |
| Die Logopädie umfasst ein breites Spektrum an Maßnah­men zur Therapie von Formen der Dysarthrie, der Sprach­störungen und Schluckstörungen. Je nach Diagnose werden Behandlungsmethoden z.T. mit unterstützenden Therapieutensilien ausgewählt.  Bei Maßnahmen der Logopädie oder Schlucktherapie besteht oft eine kurze Distanz zwischen dem Gesicht des Patienten und dem des Therapeuten. | Der Rehabilitand absolviert die Behandlungseinheit entweder im Therapeutenzimmer und verlässt den Therapiebereich im Anschluss wieder.  Alternativ kann die Behandlung durch den Therapeuten im Zimmer des Rehabilitanden erfolgen. |
| 1. Kontaminationen durch Biostoffen und Übertragungswege | |
| 1. Welche Art von Biostoffen können zusätzlich zu normaler Hautflora/ Schweiß übertragen werden? | |
| * Speichel | |
| 1. Wo ist anwendungsspezifisch mit zusätzlicher Kontaminationen von Biostoffen zu rechnen? | 1. **Wo sind mögliche anwendungsspezifische Übertragungswege für Biostoffe?** |
| * Patientennahe Umgebung | * Hand- und Hautkontakt des Rehabilitanden und Benetzung mit Speichel |
| * Hilfsmittel der Therapie | * Hand- und Hautkontakt des Patienten beim Anfassen * Benetzung mit Speichel bei Kontakt mit Lippen und Mund (-höhle) |
| * Hände des Therapeuten | * Hilfestellung und Korrektur des Patienten |
| 1. Anwendungsspezifische Maßnahmen der Basishygiene um Übertragungen von Biostoffen zu verhindern | |
| * Desinfizierende Maßnahmen für verwendete Gerätschaften (z.B. Diagnostikgeräte). * Bei nicht desinfizierbaren Materialien und Utensilien sind Einmalprodukte zu verwenden. * Bei Arbeiten in der Mundhöhle/ am Mund sollten Handschuhe getragen werden. | |
| 1. Ergänzende und abweichende Vorgehensweisen bei MRE-Besiedlung (Interventionsmaßnahmen) | |
| * Bei engem Körperkontakt sollten Schutzkittel getragen werden * Bei Besiedlung von MRE im Nasen-Rachenraum Verwendung von durchsichtigen Visieren (volltransparenten Gesichtsschutz vorzugsweise aus Einmalmaterial) seitens des Therapeuten | |
| 1. Gesonderte Situationen und Ergänzendes | |
| * Nasale MRSA-Besiedlung und Atemwegsinfekt: Therapie erst nach Abklingen der akuten Infektion möglich | |
| 1. Quellen | |
| * Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten und Herstellerangaben zu den Übungs- und Diagnostikgeräten sind zu beachten | |